

„Sie spricht!“

Bild von H. Willaoh.

Zwei Monate sind vorüber, seit sie zum ersten Mal die Kontorräume des großen Fabrikbetriebs betrat, um dort ihre buchhalterische Kaufbuden zu begründen...

Es entstand jedesmal eine Pause in dem lebhaften Gespräch, sobald Lucie Lehnhoff nachträglich nach ihrem Vornamen durch den Jospeltor festgestellte die Buchhalterei betrat...

Lucie Lehnhoff war von ihrem Drehgehmel gesprungen, noch die Feder in der Hand, bis sie mit flammenden Augen dem Bürochef gegenüber...

Lucie Lehnhoff war schon draußen in der Garderobe; im Komptoir war es still geworden, nur der Kassierer wirtschaftete wie toll hinter seinem Gitter...

Somit war alles vergeblich gewesen, und man hätte beinahe ihre Gegenwart gänzlich übersehen, wenn nicht der jüngere Bruder des Chefs, der als Volontär nach seiner Ausbildung auf der Handelsakademie in das Geschäft eintrat...

Der Kassierer wühlte hinter seinem Gitter und schob gistische Blide auf den späteren Mitinhaber der großen Firma, der sich so weit vergaß, einer Gehilfin den Hof zu machen...

Als noch nicht der geringste Erfolg zu spüren war, Lucie Lehnhoff nach wie vor beharrlich schwieg und nur durch ihre Augen Nichtachtung und schärfste Ablehnung kundgab...

die er auf dem Felde der Liebe errungen haben wollte. Er fand ein williges Echo bei den jungen Kollegen, und sogar der schon fast ergraute alte Geschäftsführer verschmähte es nicht...

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

mit Ihnen alles auf der Welt entbehren, ich ehre und achte Sie! Sie haben gesprochen zur rechten Zeit, und ich dachte mir, spricht sie in diesem Falle, dann ist sie eine Dame, die man eben so achten wie lieben muß...

Die ersten Schneefäden rieselten nieder, als der Kassierer Urlaub nahm, um ein Weibchen heimzuführen. Im Komptoir gab es einen förmlichen Aufbruch, es wurde an diesem Tage fast gar nicht gearbeitet...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Die eiserne Maske.

Humoreske von Th. von Loren.

„Ich danke Ihnen meine Herren,“ murmelte Major von Böhner, indem er seine behandschulte Rechte auf den halben Weg zur Schirmmütze führte...

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Quartaler-Reminiscenzen unter Risiko sämtlicher Arme und Beine wieder aufgenommen. Und das war Trude von Böhner, des Majors eigenes Tochterlein...

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

obwohl Paffen mit zum Vergnügungscomite der Kasino-Gesellschaft gehörte, wurde er in dem lustigen Treiben kaum bemerkt. Nur ein blondhaariges Kautendeleien spähte nach seinem Meister Heinrich aus...

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Lucie lehnte unter Thränen über dies Belanntniß. Sie erwiderte den Druck seiner Hand, und er beugte sich nieder und küßte sie...

Das junge Paar einen Kreis guter Freunde um sich sah, und Frau Lucie die Stimme erhob, so sagte der Hausherr jedesmal mit erwartungsvollem Lächeln: „Sie spricht!“

Zukunftsbild. Greis (zu einem Knaben): „Junger Herr, darf ich um Feuer bitten?“ Knabe: „Was, mein Herr, in Ihrem Alter rauchen Sie noch?“

Doppelböhmig. Dame: „Ich hoffe, Sie sind folg-sam?“ Dienstmädchen: „Alle meine früheren Herrschaften werden Ihnen sagen, daß ich gehorcht habe.“

Modern. Braut: „Der Herr, der uns vorhin auf der Straße grüßte, war gewiß einer Deiner Gläubiger?“ Bräutigam: „Stimmt, einer der Baupfeiler Deines bräutlichen Glückes.“

Richtig. Gast: „Herr Wirth, in Ihrem Inter-vallen liegt man immer „Ausgezeichnete Küche“, aber das Essen bei Ihnen ist ganz miserabel.“ Wirth: „Aber die Küche sollten Sie sehen!“

Durchschauend. Er: „So ein Häßchen schmeckt doch noch einmal so gut, wenn man es selbst geschossen hat.“ Sie: „Aber, weißt Du was, den nächsten Haken läßt Du mich schießen, ich schieße ihn gewiß billiger.“

Besonders. Erster Student: „Wenn man es recht betrachtet, wird mit dem Aneipenlaufen doch recht viel Zeit unnütz vergeudet.“ Zweiter Student: „Ja, besonders mit dem Hin- und Zurückgehen.“

Kindlich. Mutter: „Aber, Lieschen, was fällt dir denn ein, durch's Schlüsselloch darf ein Kind nicht schauen!“ Lieschen: „Wie alt muß man denn sein, Mama, bis man das darf?“

Widerspruch. Paul (zu seinem Freunde): „Weißt Du, Karl, als ich mit meiner Marie gestern Abend auf der Gartenbank saß, so beim Schein des Mondes, da lam ich mir vor, wie der glücklichste Mensch unter der Sonne!“

Etwas verspätet. Seremissimus: „Ach, sagen Sie doch mal, Kundermann: Wer ist denn eigentlich der Gutenberg, für den man eine Gutenbergfeier anstellt?“ Kundermann: „Gutenberg, Durch-laudt, ist der Erfinder der Buchdrucker-kunst.“

Seremissimus: „So, so; — doch ver-dienstvoller Mann! Wollen ihn bei nächster Gelegenheit nun — zum Hof-buchdrucker machen!“

Kasernenhofblüthe. „Meier, machen Sie nicht solch dum-mes Gesicht, wie eine Auster, die sich auf eine frisch getrocknete Austernbark ge-lacht hat!“

Nicht geboren. „... und was für eine Geborene ist denn die Dame?“ Leutnant: „Ist ja keine Geborene. Ist 'ne Zemielle!“

Mißverständnis. Frau U.: „Der Roman scheint sehr nett zu sein. Von wem ist der?“ Frau B.: „Den hat mir mein Mann mitgebracht.“

Im Concertsaal. Musiker: „Nun, wie fanden Sie heute die Leistung des Meisters?“ Pianist: „Großartig! — Unferneins muß indessen drei Conzerte geben, um so oft daneben zu greifen wie er in einem.“

Erkenntniß. Jda: „Findest Du nicht, Emma, daß die Frau Kommerzienrätthin heute wieder ganz ungenöthig jugendlich und blühend ausfiehet?“ Emma: „Na, ja, — sie versteht es eben, ihrem Außerer so einen gewissen Anstrich zu verleiher.“

Modernes Märchel. Mama: „Hier Lieschen, ist die ver-spionene neue Buppe.“ Lieschen (enttäuscht): „Aber sie hat ja keine Radelflöhen an!“

Sein Mitgeföhle. Karlchen (der sehr unartig ist und daher von der Mama Schläge bekommt): „Mama, bau' mich nicht, du weißt ja — es thut der Großmama so weh!“

Er macht's ebenso. Arzt: „Sie sind also taubstumm?“ Bettler: „Ja!“ Arzt: „Aha, nun können Sie sprechen!“ Bettler: „Ja, ich habe ebenso meine Sprechstunden wie Sie!“

Ungelesenheiten. Heldebater: „Sie sind ja schauerbar-haft rasirt! Weßhalb rasiren Sie sich nicht selbst?“ Komiker: „Weil ich, sowie ich mein Gesicht im Spiegel sehe, fürchtbar leicht bemuß.“

Wie's gemacht wird. Direktor: „Sie verstehen sich nicht zu inkontinen, mein Fräulein; wir machen für heute einen Abschied und ich bestelle gleich die ausgepannten Pferde!“

Die Geschichte einer Uhr.

Für die berühmte Stocubr, „Les trois graces“ von Falconnet, die im Petit Palais der Pariser Ausstellung die allgemeine Bewunderung hervor-rufen, ist kürzlich dem Besizer, dem Gra-ven de Camondo, die Rattliche Summe von 1,250,000 Francs geboten worden...

Die Redoute war im Gange. Und